

Cuxland



Immer wieder waren Schwerlastfahrzeuge wie dieser Autokran auf der Umleitung bei Uthlede im zeitigen Frühjahr stecken geblieben. Nun soll die K 48 saniert werden. Iven

K 48: Sanierungsumfang wächst

Die Kreisverwaltung rückt von einer punktuellen Ausbesserung eines Teilabschnitts der Straße bei Uthlede ab

von

Nach einer ungeplanten Umleitung zu Beginn dieses Jahres über die Kreisstraße 48 bei Uthlede soll die Straße im Frühjahr 2025 saniert werden. Vorgesehen war zunächst ein 2,9 Kilometer langer Abschnitt. Jetzt hat der Landkreis seine Pläne geändert.

Spurrillen, Versackungen, Risse und Bodenwellen: Die Kreisstraße 48 hat in diesem Jahr sichtlich unter einer ungeplanten hohen Verkehrsbelastung gelitten. Besonders betroffen ist der Abschnitt, der die Autobahnausfahrt Uthlede mit der L 135 (alte B 6) Richtung Bremerhaven verbindet.

Grund war ein maroder Grabendurchfluss, der im Februar dafür gesorgt hatte, dass die A 27 zwischen Hagen und Uthlede in beiden Richtungen urplötzlich komplett gesperrt werden musste. Die Autobahn drohte seinerzeit über dem defekten Durchlass einzustürzen.

Innerhalb einer Woche war die Baustelle für die Sanierung eingerichtet worden. Der gesamte (Schwerlast-)Verkehr musste wochenlang durch die Gemeinde und über die L 135 (alte B 6) umgeleitet werden. Ende März konnte der Verkehr wieder zwischen den Autobahnanschlussstellen Hagen und Uthlede fließen. Die Sanierung der K 48 wurde kurzfristig in die Prioritätenliste der Kreisstraßensanierungen für 2024 aufgenommen. Inzwischen ist der Auftrag für den knapp drei Kilometer langen Abschnitt der K 48 zwischen Uthlede und der Autobahn vergeben.

Dieser soll in mehreren Abschnitten erneuert werden. Baubeginn wird im Frühjahr 2025 sein.

Wie die Landkreisverwaltung am Dienstag in einer Sitzung des Kreisausschusses für Hochbau, Straßen, Verkehr und Vergabe berichtete, hat sich der Fahrbahnzustand der K 48 auch im weiteren Verlauf in Richtung Lehnstedt zwischen den Kilometerabschnitten 3+250 bis 4+150 erheblich verschlechtert. Das hat eine Bewertung durch die Kreisstraßenmeisterei Dorum sowie den zuständigen Ingenieur ergeben.

Deshalb ist die Verwaltung von ihren Plänen, diesen Bereich lediglich punktuell auszubessern, abgerückt.

Betroffen ist ein 900 Meter langer Abschnitt östlich der Autobahn, der nun im Zuge der ohnehin geplanten Sanierung ebenfalls vollflächig erneuert werden soll. „Angesichts des aktuellen Zustands erscheint mittlerweile eine vollständige Fahrbahnerneuerung fachlich erforderlich“, sagte Gary Meakin aus dem Bereich Kreisstraßen beim Landkreis.

Die Erneuerung in einem Zug habe Vorteile, denn eine weitere Ausschreibung hätte eine deutliche Verzögerung zufolge, argumentiert Meakin. Die Mehrkosten für den zusätzlichen Abschnitt werden auf rund 300.000 Euro geschätzt. Die Kreisverwaltung hat für solche unvorhergesehenen Leistungen einen finanziellen Puffer eingeplant.

Vollsperrung betrifft auch Feuerwehr

Für die Bauzeit sind acht bis zehn Wochen anvisiert. In dieser Zeit muss die K 48 aus Arbeitsschutzgründen vollständig gesperrt werden. Für die Dauer der Bauarbeiten soll eine großflächige Umleitung eingerichtet werden.

Weil die Bauarbeiten auf einem 1,7 Kilometer langen Abschnitt bis zur Autobahnrampe auch Tiefbauarbeiten umfassen, werde zumindest zeitweilig selbst die Zufahrt für die Feuerwehr zur Autobahn über Uthlede nicht möglich sein, erklärt. Dazu sind, so die Verwaltung, „extrem detaillierte Absprachen mit der Feuerwehr und der Gemeinde Hagen“ vorgesehen.